# seitung für das Dilltal.

Beftellungen geboten, bie Banb. Amtisches Kreisblatt für den Dillkreis. Druck und Verlag der Buchdruckerel E. Weidenbach in Dillenburg.

Jernruf: Dillenburg Dr. 34. Geschäffsstelle: Schulstrasse i. . .

Angeigenzeile 15 3, Die Reflamenholungs Aufnahmen entsprechenber Rabatt, für umfangreichere Aufträge günstige Zeilen Abschlüffe. Offertenzeichen ob. Aust. burch die Exp. 25 3.

76. Jahraana

### Samstag, ben 13. Mai 1916 Amtlicher Ceil.

Abanderung ber Sanung für die Regelung bes Biebantaufe begirfe Biesbaden.

und des Erlaffes des herrn Minifters für Lands Domanen und Forften bom 27. Märg 1916 erber bon mir am 8. Februar 1916 erlassenn ir die Regelung des Biehankaufs im Regierungs baben folgenben Wortlaut:

Die Befanntmachungen bes Borftandes erfols gesplatt ber Königlichen Regierung und in bem für ben Stabtfreis Frantfurt a. D."

eeben, den 25. April 1916.

Der Regierungebräfibent.

negelung des gleifcverbrauchs im Dillkreife.

arund der §§ 7 und 10 der Bundesratsverorde er die Fleischversorgung vom 27. März 1916 (R.-G.-99 und ber ministeriellen Ausführungs-Anweisung 99. Mars wird mit Buftimmung bes herrn Regibenten für ben Dillfreis folgendes angeordnet; Die Höchstmenge an Fleisch (mit eingewachsenen und Fleischwaren jeder Art, die in gewerblichen eien eingekauft bezw. verkauft werden dürsen, wird pelieres pro Stopf ber Bevölferung auf wochentlich m, für Rinder bis gu 6 Jahren auf wochent-

Gramm fejtgefeit. Bur Kontrolle wird vom Gemeindevorstand gegen ber Gelbittoften für jeden Saushalt ein Beifcheben, auf beffen erfter Seite unter Beibrildung vels bescheinigt ist, für wieviel Köpfe 750 Gramm wieviel Köpfe 375 Gramm Fleisch wochentlich vom masborftand bezogen werben dürfen. Das Fleischsugleich als Quittungebuch bienen fann, ift beim bem Meiger borgulegen und wöchentlich vom Sausftand aufgurechnen. Es berechtigt jum Gintauf mit Ware vorhanden ift.

Diejenigen Saushaltungen, Die Sausschlachtungen m Bedarf borgenommen haben, erhalten, folange engen zugewiesen. Die Fleischbucher find dementandaufteffen.

Cafthaufer, Strantenanftalten und Speifeanftalten ein besonderes Fleischbuch, in das vom Gemeindedie gulaffige Menge Fleisch oder Fleischwaren ein-Diefen Betrieben barf nur 50 Brogent wemalen Fleischverbrauchs zugewiesen werben, wobei anbenen Bestände einzurechnen find.

Bei befonderer Gefundheitsgefahr fann auf Unm Gemeindevorstand ein auf eine bestimmte Wenge ber, mit Stempel verfebener Bufanfleifchichein aus-

16. Far Fremde, die fich langere Beit in Brivathausm des Kreifes aufhalten und durch amtliche Betann der Gemeindevorstand auf Antrag besondere eifcicheine ausstellen, die jum Bezug der in § 1 Bleifchmengen berechtigen.

12. Die Desger durfen nur gegen Borlegung bes abten Fleischbuches ober Fleischscheines Fleisch und ven irgend welcher Art vertaufen und haben barauf in, daß die zuläffige Höchstmenge nicht überschritten Sie haben jeweilig die verfaufte Menge unter An-ben Datum und Preis mit Tinte oder Tintenstift in das bezw. auf ben Fleischschein einzutragen.

Die Megger bürfen feinerlei Gleifchwaren gurudund feine Borbestellungen annehmen. Ste haven geren Fleischwaren in erster Linie an die weniger te Bevölferung abzugeben.

1 Die Berfendung von Fleisch und Tleischwaren durch be Betriebe nach Orten außerhalb bes Kreifes barf weit 'fie bereits früher üblich war, und bis auf mur bis zur Halfte bes Gewichtes ber in bem Monat bes letten Friedensjahres 1913 erfolgten

ar blernach Fleischwaren nach Orten außerhalb des berfenden will, hat die ausgeführte Menge am jeder Woche unter Angabe der in der entsprechens e des Jahres 1913 versandten Wenge sowie unter der Bestimmungsorte dem Landratsamt anzuzeigen. Sinviderhandlungen gegen biefe Anordnung werthe Gefängnis bis gu 6 Monaten ober mit Geld-

bis gu 1500 DRf. bestraft. II. Diefe Anordnung tritt am 22. de. Mts, in Kraft.

enburg, ben 12. Mai 1916.

Berfigende des Kreisausschuffes: 3. B.: Daniels.

Die herren Bargermeifter

borftebenbe Anordnung ortsüblich befannt gu Die Gleischbucher geben Ihnen von der Bed ichen der in Herborn zu.

Abitte ferner folgendes befannt zu geben:

Durch bie Sicherung bes heeres und ber Bibilbenotwendig gewordene Regelung der Fleischbers in ber Bevölkerung den Glauben erwedt hat, miere Fleischerjorgung durch Mangel an Schlachtaute in Frage gestellt fet. Dies ist nicht ber bei einer berartig umfassenden Reuregelung sind enbe hemmungserscheinungen nicht zu bermeiben. ju beängstigen zu laffen. In fürzester Beit wird

die Bersorgung mit Fleisch sich wieder in normalen Bahnen

Bie ber Borftand bes Biehhandelsverbandes mitteilt, wird bas für ben hiefigen Kreis erforberliche Schlachtvieh dem Kreife von nächster Woche ab in ausreichender Menge aus ben im Kreife felbft angefauften Tieren jugewiefen werben. Der bon allen Getten beanstandete Sins und Sertransport der Tiere wird also fünftig unterbleiben.

3. Die Festsetzung von Kleinhandelshöchstpreisen wird in den nachsten Tagen erfolgen. Es war damit gewartet worben, um nicht bie in ber llebergangszeit erschwerte

Fleischversorgung noch mehr zu gefährden.

4. Jusolge böherer Anordnung sollen die Berichte der Gemeindevorstände über die Anzahl der vorhandenen schlachtreisen Tiere nachgeprüft werden. Bu diesem Zwede ist eine Kommiffion gebifdet worben, bestehend aus dem Mitgliede ber Landwirtichaftstammer, Domanenbachter Tonnemann, bem Mitgliebe bes Biebhandelsberbandes, Biebhandler Hermann Berg und bem jeweiligen Ortsbürgermeifter, welche in ben Ortichaften bon Stall ju Stall gehen und bie Beftanbe aufnehmen werben. Der Butritt gu ben Stallungen muß geftattet werben, Buwiberhandlungen find ftrafbar.

5. Die Meigerbetriebe bedürfen einer icharfen Rontrolle bahin, bağ fie feinerlei Gleischwaren ober Dauerwaren in der fleifcfnappen Beit gurudhalten. Es ift beshalb Bflicht ber Ortspolizeibehorben bie Betriebe burch gelegentliche Re-

bifionen baraufhin nachzuprüfen.

Der Königliche Landrat. Regelung des Seifenverbrauchs im Dillkreife.

Auf Grund der Bekanntmachung des Herrn Reichs-kanzlers vom 18. April 1916 (R.-G.-Bl. S. 308) wird für den Dillfreis folgendes angeordnet:

1. Die an eine Berfon in einem Monat in Sandel abgegebene Seifenmenge barf 100 Gramm Feinseise (Toilettefeife (Toilettefeife und Rafierfeife) fowie 500 Gramm andere Seife ober Seifenpulber ober andere fetthaltige Bafchmittel nicht überfteigen. Bei Geinseifen, Die bom Berfteller in Umhallungen in ben Bertehr gebracht werben, ift bas unter Ginfchluft ber Umhallung festgestellte Gewicht maßgebend. Als Uberschreitung ber Sochstmenge ift es nicht angufeben, wenn ein einzelnes Stud Geinfeife abgegeben wird, beffen Gewicht bis gu 120 Gramm beträgt. Bleibt ber Begug einer Berfon in einem Monat unter ber zugelaffenen Sochftmenge, fo machft ber Minberbetrag ber Sochstmenge bes nachften Monats nicht gu.

2. Bur Kontrolle werben vom Gemeindevorstand fostenlos Seifenkarten ausgegeben und zwar eine für jede Berjon, die nicht libertragbar find. Gie enthalten 12 Abschnitte und jeder Abschnitt berechtigt jum Ankauf von 100 Gramm Feinseise und 500 Gramm gewöhnliche Seife, aber nur innerhalb bes betreffenden Monats und im Dillfreife. Stirbt eine Person ober verzieht jemand aus bem Kreife, bann ift beffen Geifenfarte binnen 1 Woche bem Gemeindevorftand zurüdzugeben.

3. Aerzte, Zahnärzte, Tierärzte, Zahntechnifer, hebam-men, Kranfenpfleger und Kranfenpflegerinnen erhalten auf Antrag von der Gemeindebehörde einen gestempelten Ausweis, bemgufolge ihnen auf ihre Seifenkarte bie boppelte Menge Feinseife, also nicht 100 Gramm sondern 200 Gramm monatlich verabsolgt werden darf. Die Ueberlassung dieses Ausweises an andere Berfonen ift berboten.

5. Die Bersorgung der Bardiere mit Rasierseise erfolgt durch Bermittelung des Bundes Deutscher Bardier-, Friseurund Berüdenmacher-Innungen.

6. Die Seifenhandlungen bürfen nur gegen Seifentarte bertaufen. Sie haben bie Abidnitte bon ber Seifenfarte abzutrennen (loje Abichnitte burfen nicht angenommen weronoten geordnet aufzubewahren. Gie burfen feine Geife gurudhalten.

7. Buwiberhandlungen werden mit Gefängnis bis gu 6 Monaten oder mit Gelbstrafe bis zu 1500 Mt. bestraft. 8. Diefe Berordnung tritt fofort in Rraft.

Distenburg, den 12. Mai 1916. Der Borfigende bes Rreisausichuffes: 3. B .: Daniels.

Die herren Bürgermeister ersuche ich vorstehendes ortsüblich bekannt zu machen und die Kleinhandlungen besonders darauf hinzuweisen.

Die erforberlichen Geifentarten werben Ihnen bon ber Unding'ichen Buchdruderei in herborn zugefandt. Rach Eingang berfelben sind sie mit dem Dienststempel zu ber-seben und sofort in der vorgeschriebenen Weise an der Sand einer barüber gu führenben Familienlifte ausgu-

Der Königl. Lanbrat.

### Nichtamtlicher Ceil. Deutscher Reichstag.

(Situng bom 12. Mat. 1916.)

Um Bundesratstifch: Bimmermann. Bigeprafibent Dr. Baafche eröffnet Die Gigung um

Auf der Tagesordnung fteht zuerst die Anfrage des Abg. Herzield (Sog.) betr. das deutsch-türkische Abkommen.

Unterftaatsfefretar Bimmermann: Es handelt fich um einen langfriftigen Defensibbertrag. Raberes barüber fann ich nicht mitteilen. Dagegen ift ein Birtichafts- und Ronfularvertrag abgeschloffen worben, ber bem Reichstag

bemnächst vorgelegt werden wird. Es folgt die Beratung bes Etats des Reichstags. Bigebrafibent Dobe teilt mit, daß ein Antrag Bernftein (Sos. Arbeitsgem.) über bie Rebefreiheit im Barlament und bie Ansübung einer Benfur burch ben Brafibenten einge-

gangen fei. Ueber die Bulaffigfeit des Antrages tann man febr verschiedener Meinung fein. Jedenfalls darf dann feine Kritif ber Sandhabung ber Brafibialgewalt ftattfinden.

Der Berichterftatter Dr. Baafche frimmt bem Bigeprafibenten bahin du, daß der Antrag bedenklich fei und auf feinen Fall gu einer Kritif ber Tatigfeit bes Brafibenten führen dürfe. Er gibt dann einen Rüdblid auf die Borgange, die zu dem Antrag Anlaß gegeben haben. (Sall Liebknecht), und bestreitet, daß der Präsident eine unzuläffige Zensur an bem betr. Bericht ausgeübt habe. Wenn bas Saus mit ber Amteführung bes Brafidenten nicht einberftanden fei, tonne es bies jum Ausbrud bringen und der Brafibent werde bami, wie er felbft gefagt bat, die Ronfequengen baraus gieben.

Mbg. Bedebour (Gog. Arbeitogem.): Der amtierende Brafibent hat von den ebentl. Ungulaffigfeit des Antrages gefprochen. Esift aber eine gange Angahl von Bragedengfällen hier im Reichstag. Gine absolute Richtberührung ber Kritik eines Prafibenten läßt fich garnicht ausführen. Auch ber Berichterstatter hat mit einer milben Kritit bes Brafibenten begonnen. (heiterfeit.) Die Geschäftsordnung ift jum Schut der Minorität ba. Auch der Brafibent hat die Aufgabe, die Minorität zu schützen. Am 8. April machte ber Abg. Liebfnecht Ausführungen gum Etat bes Reichsschanamts, Die von mehreren Abgeordneten mit Entruftung aufgenommen und berhindert wurden. (Rufe rechts: Gehr richtig!) Der Brafis bent ift diefen Abgeordneten entgegengetreten und hat fie wiederholt gur Rube gemahnt. Dem Abg. Liebfnecht wurde dann bom Abg. Subrid fein Manuffript entriffen. Müller-Meiningen fah nun feine Aufgabe darin, den Schutsmann ju fpielen, (Gelächter.) Colche Gewalttätigfeiten ras den fich. (Larm. Glode bes Brafibenten.) Das find papa-gelenhafte Burufe. (Larm.) Bigeprafibent Dobe fagt, ber Redner durfe Abgeordnete nicht als Papageien bezeichnen (Seiterfeit) und ruft ihn gur Ordnung.

Mbg. Scheidemann (Cog.): Meine Bartei legt felbitverständlich das größte Gewicht auf die Erhaltung der Rechte des Bolles und des Parlaments und möchte es lieber erweitern als verfürzen. Die Rede des Abg. Liebfnecht durfte eigentlich nicht gu folden Szenen Anlag geben, aber bas haus war bereits febr nervos. Die Sinung wurde fo frühzeitig geloloffen, bag fein bernunftiger Mann auf Die Worte bes Albg. Liebfnecht antworten fonnte, die deshalb im Auslande leicht mifideutet werden konnten. Das in der Berfaffung gemahrleistete Recht, mahrheitsgetreue Berichte in die Breffe au bringen, barf in feiner Beife beeintrachtigt werben. Die Macht bes Brafibenten in diesem Sause ift groß genug, um die Ordnung aufrechtzuerhalten. Für den Antrag tonnen

wir nicht stimmen.

Abg. Liefding (F. Bp.): Das Borgehen des Abg. Liebknecht hier im Reichstage hat vielfach große Entrüftung erregt, aber mit Recht bu feiner weiteren Bericharfung ber Gefcaftsordnung geführt. Biel arger noch war die Rebe Liebtnechts am 7. April, Die icon eine ftarte Rervofitat bes Haufes hervorrief, die ichliehlich jur Explosion führen mußte. (Rufe: Sehr richtig!) Die Schuld muffen wir bei dem suchen, ber diefe Szene verurfacht bat, nicht aber barf man ben Spieg umbreben. (Beifall.) Den Antrag lehnen wir ab.

Berichterftatter Dr. Baafde berwahrt fich gegen bie Darftellung, des Abg. Ledebour und gegen die Kritit des Brafibenten. Es handelt fich nur um die fogen. Stimmungeberichte ber Breffe, es wurden nur einige nicht bom Braftbenten gehörte Zwischenrufe berausgeftrichen.

Albg. Stadthagen (Gog. Arbeitogem.) tritt ber Darftellung des Abg. Baafche entgegen, als wenn nur die fogen. Stimmungsberichte zugeftunt maren. Gie unterliegen ichon beute ber Benfur. Die Burufe gegen Liebfnecht waren minbeftens ebenfo beleibigend, wie die Liebfnechts.

Rad weiteren Bemerfungen ber Abgg. Bern fie in und Dittmann (Cog. Arbeitsgem.) ichlieft Die Erorierung. Der Antrag wird in allen Teilen abgelehnt. Damit ift ber Etat bes Reichstages erledigt. Die Beratung bes Berein & gefenes wird fortgefent.

Mbg. Bilchner (Gog. Arbeitsgem.) balt ben Gefebent-

wurf für ungulänglich.

Abg. Freiherr v. Sehl (ntl.): Die Gewertschaften betatigen fich weit mehr in ber Bolitif, wie alle anderen Berufsbereine und awar dürfte dies wahrscheinlich noch mehr ber Fall fein, wenn ber Fortidritt fo groß ift. Beshalb foliegt man andere politifche Bereine von den Borteilen bes Gefetes aus? Es handelt fich hier um ein Ausnahmegefet für die Gewerkschaften und gegen die staatserhaltenden Arbeiter. (Burufe bei ben Sozialbemofraten.) Die Reuorientierung der inneren Politit ift icon im Gange. Die Regierung führt felbit die Jugend in ben Rlaffenfampf.

Minifterialdireftor Dr. Lewald: Dieje Behauptung bes Abg. v. Behl muß ich ernftlich gurudweifen. Die Befürchtung hinfichtlich ber Jugendlichen find übertrieben. Andernfalls hatte bie Regierung die Borlage nicht eingebracht.

Ein Schlugantrag wird angenommen. Die Borlage wird einer Kommiffion bon 28 Mitgliebern überwiesen.

Rächste Sitzung: Mittivoch nachmittag 2 Uhr. Fort-setzung ber Etatsberatung (Reichsamt bes Innern, Reichsfcanamt, Reichseisenbahnen, Reichspoft).

### Die neue Sachlage.

Der Bortlaut der Wilfonichen Erwiderung an Deutschland hat die Bestätigung gebracht, daß die Regierung ber Bereinigten Staaten fich nicht burch bie beutschen Beschwerden veranlagt feben wird, in London ernfte Borftellungen wegen Amwendung völferrechtswidriger Mittel zu erheben, durch die die Aushungerung von Englands Gegnern bezwedt werden foll. Da die Willensäußerung Bilfons einen Busammenhang swischen Englands Blodadepolitif und unferem Tauchbootfrieg nicht gelten laffen will, fo fteht an-

icheinend ein neuer Ronflift bor ber Ture. Die "Roln, Stg." erklart in auffallend scharfem Tone: "Es bleibt bei ber Mitteilung ber deutschen Rote, wonach, falls die Schritte Amerifas nicht zu dem Erfolge führen, den Gesetzen der Menschlichkeit bei allen friegführenden Rationen Geltung zu verschaffen, die deutsche Regierung sich einer "neuen Sachlage" gegenüber feben murbe, für die fie fich volle Frei-heit der Entichließung vorbehalt."

Da es fich indes nicht um eine "befriftete" Forderung ber deutschen Regierung handelt, fo hat Bilfon immer noch Die Möglichkeit, feinen Entichluß ju andern und doch noch an England mit einem entiprechenben Berlangen berangutreten. Daß ber Brafibent Bilfon bies mit Gruft und Zatfrast tun wird, ift febr zu bezweifeln, benn auch die borflegende Antwort an Deutschland ift offenbar unter engtifdem Ginfluß guftanbe gefommen. Bafbington wird nämlich die auffällige Tatfache berichtet, bag bie Bacht Morgans, des größten Dentschenfeindes, mit bem britischen Botschafter an Bord tage gubor von Reimhorf nach Annapolis gefahren war, ale Staatsfefretar Lanfing, ber bort weilte, fich gur Unterredung mit Bilfon begab. Durch Lanfing war also offenbar auf Billon eingewirft worben, bevor er gur Beantwortung ber beutschen Rote fdritt. Daß Downingstreet in London und bas Beife Daus in Bafbington bezüglich ber Kriegführung gegen Deutschland ftete in enger Gublung fteben, ift burch bie bieberigen Greignisse in flarer Beise bargetan worden, und es wird auch gewiß dabei bleiben. Auf Bilfone Eingreifen ift alfo in feiner Beife irgend eine hoffnung gu fegen.

Die neue Gachlage mußte balb in Ericeinung treten, wenn die Folgerungen aus dem Notenwechsel unberweilt gezogen würden. Es liegt aber faum in unferem Intereffe, wenn die durch die deutsche Rachgiebigkeit entstandene Rubepaufe im Bortfampf mit ben Bereinigten Staaten abermals unterbrochen wurde. Es ift ein padagogifder und militarifcher Grundsag, daß niemals Drohungen ausgesprochen werben follen, wenn fie gegebenen Falles nicht gur vollen Durchführung gelangen, und biefer Grundfag muß auch für bas politische Leben matgebend fein. Rachdem uns foeben erft in der Deffentlichfeit bon offigibfer Geite flar gemacht worden ift, aus welchen triftigen Grunden wir ben Rrieg mit Amerifa meiben muffen, werben wir am flugften tun, es bei ber nun einmal geschaffenen Lage bewenden au laffen. Die Rachteile murben als folgende gefennzeichnet: Berluft unferer Schiffe, ein Berluft, ber unferen Sandel befondere in der erften Beit nach dem Kriege febr druden wurde und unferen Ginfag am Friedenstonferengtifch beträchtlich vermindern fonnte. Das Gewicht des amerifanis ichen Gelbes, ber Induftrie und ber Birtichaft, die mögliche politifche Beeinfluffung anderer Machte, endlich die fchwere Schadigung unferes ausfandifchen Rredites, Die eintreten müßte, wenn der amerifanische Marft aus einem neutralen gu einem offen gegnerifden wurde." Huch die militarifde Unterftugung bon Seiten Ameritas in einem offenen Rriegsfall tomme febr in Betracht.

### Die Engesberichte.

Der deutiche amtliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 12 Mai. (Amtlich.) Weftlicher Kriegsichauplat:

Gudoftlich des Sobengollernwerfes bei bulluch ftürmten pfälgifche Bataillone mehrere Binten ber englischen Stellung. Bisher wurden 127 unverwundete Gefangene eingebracht und mehrere Dafdinengewehre erbeutet. Der Gegner erlitt augerbem erbebliche blutige Berlufte, befondere bei einem erfolglofen Gegenangriff.

In den Argonnen scheiterte ein von den Frangofen unter Benutung bon Flammemberfern unternomme-

ner Ungriff gegen die Gille Morte.

3m Maasgebiet herrichte beiberseitige lebhafte Artillerietätigkeit. Bon einem schwachen französischen Angriffsversuch im Thiaumontwalde abgesehen, tam es zu feiner nennenswerten Infanteriehandlung.

Beftlicher Kriegsfchauplat:

bagegen ibre Bebenfen.

Ein deutiches Fluggeuggeich waber belegte ben

Bahnhof Borodsteja an der Binie Rrafchin-Minft aus- | Gie frürzten fich, an der Spige ber Unteroffie giebig mit Bomben.

Balkankriegsfchauplat:

Reine besonderen Greigniffe. Oberfte Beeresleitung.

Der öfterreicifche amtliche Bericht. Bien, 12 Dai. (B.B.) Amtlich wird berlautbart: Ruffischer Kriegsschauplat: Die erhöhte Gesechtstätigkeit an unserer wolhhnischen Front halt an. Reine besonderen Ereignise.

Italienifder Kriegsfcauplat: Die Artilleriefampfe bauern in wechselnder Starte fort. Bwei feindliche Angriffe auf den Mrgli Brh wurden abgewiefen. Sudoftlicher Kriegsschauplat: Unberändert rubig.

Der turkifde amilide Bericht. Ronftantinopel, 12. Mai. (18,9.) Bericht des Sauptquartiers: Bon ber Graffront feine Beranberung. Gin feindliches Flugzeng wurde von unferen Geschutzen getroffen und fturgte brennend hinter ben feindlichen Schupengraben ab. — Rautafusfront: Der bei ben Rampfen vom 8. Dat aus feinen Stellungen geworfene und nach Dften berjagte Geind macht alle Unftrengungen, um fich in neuen Stellungen gu halten. Die Bahl ber in biefem Rumpf erbeuteten Mafchinengewehre erhöhte fich auf fünf. — Ein feindliches Bachtichiff berfuchte fich Tette Burnu gu nabern; es wurde burch unfer Artilleriefener berjagt. In ben Gewäffern bon Smyrna eröffnete ein feindlicher Monitor ein Feuer bon ber Infel Reuften, unfere Batterien antworteten und trafen ben Monitor, dem ein Schornftein und ein Maft gertrümmert wurden. Der Monitor ftellte fein Teuer ein und fuhr ftart fchwantend

in Richtung auf Mutilene gurud. (B.B.) Bericht bes Sauptquartiers: Un der Graffront feine Beranderung. ber Rantajusfront tonnte ber Teind, ber im fublichen Abschnitte am Dichorut zurückgeschlagen wurde, seinen Ruc-zug teilweise 6 bis 8 Kilometer oftlich von seinen alten Stellungen jum Stehen bringen. Ein Gegenangriff des Jeinbes, ben er gestern auf feinem rechten Glügel in der Starte bon zwei Bataillonen ausführte, um feine alten Stellungen wieber gu nehmen, wurde für ihn berluftreich gurudgeschlagen. Reine wichtigen Bewegungen auf ben anderen Abschnitten ber Front. - Ein feindlicher Torpedobootsgerftorer, ber an ber Infel Reuften am 11. Mat treugte, mußte fich infolge bes Geners unferer Artillerie entfernen. Rein wichtiges Ereignis

auf ben anderen Teilen ber Front.

Die amtlichen Berichte der Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom Il. Dai lautet: In ber Wegend bon Berbun giemlich lebhafter Artillerfetampf im Abichnitt bon Abocourt. Beftige Befchiegung unferer Stellungen im Caillettewalb und unferer gweiten Linien auf bem rechten Ufer. In ber Boebre an einigen Stellen Beichoghagel. Bon ber übrigen Front ift außer bem gewöhnlichen Artilleriefeuer fein wichtiges Ereignis gu melben. - Belgifcher Bericht: Artillerietampf in ber Gegend von Ramscapelle und Schatte. Gegenseitige Beschiefung im Abichnitt bon Dirmuiben.

Der englisch eamtliche Bericht bom II. Mai fautet: Der Feind versuchte gestern nacht erfolglos, unfere Gruben bei Obeillers ju überfallen. Seute bei Beaumont und Fricourt gegenseitige für uns borteilhafte Minentatigleit. Artillerietätigkeit bei Angres und ber hobengollernichange.

Der ruffifche amtliche Bericht bom 11. Mai lautet: Bestfront: In ben Gegenden bon Jatobitabt-Dunaburg, fubwestlich des Rawers-Sees und in ber Richtung auf Baranowitichi in mehreren Abichnitten lebhaftes Teuen ber feindlichen Artillerie. Bestlich Olhka wiesen wir einen Bersuch ftarterer feindlicher Brafte, fich unferen Graben gu nabern, guriid. In ber Gegend ber mittleren Stripa, oftlich bon Bodhajce, rift fich ein deutscher Schielballon los und ging hinter unferen Linien bei Suffathn an ber ruffifchen Grenge nieder. — Rautasusfront: In der Ruftengegend gingen unfere Eruppen westlich und sudwestlich ber Stadt Blatung bor. Bei ben Rampfen in der Gegend westlich Michkale umgingelten die Türken eine aus Reservemannschaften von uns bestehende Abteilung. Bon ben Turfen in Die Gefangenichaft abgeführt, jogen die Unferen den Selbentob ichimpflicher lebergabe bor.

auf die türfiiche Begleitmannichaft, befiegten fich wieder ihrem tapferen Regiment un. auf Erzingian wiefen wir turfifche Angriffe

Der italienifde amtliche Berich lautet: Bebhaftere Artillerictatigfeit fanb am Mffatales und in der pberen But ftatt, mo gegielte Schuffe Berteibigungsanlagen bes in Am geftrigen Rachmittag eröffneen bie feinbit ein Beuer auf die Ortichaften in ber Talmub. (am oberen Jiongo). Unfere Artillerie nahm Beichiegung bon Tolmein auf. In ber Dinte fturmten unfere Alpini nach wirtungsvoller reitung Dusdiatubslen, griffen eine ftart bei linie, ebenfo wie Stupuntte auf bem Gipfel und auf ben Gubhangen bes Rombon an, nah 123 Gefangene, barunter 4 Officiere, ab unb Maschinengewehre sowie eine stattliche Angahl und eine ansehnliche Menge Munition und material. Rleine Angriffe ber gegnerifchen unfere Stellungen auf bem Ramm ber Bobgorn bangen bes Monte Can Michele und fudweitlich del Carfo wurden burch unfere Truppen fcmell i Gin feindliches Flugzeug warf Bomben in der W hofes bon Dipedaletto (im Suganatal) ab, wobel getotet wurden. Unfere Flieger bombarbierten St. Beter bei Gorg und bie Bugange bon Mifor 12 Mai: An der Grenze, im Trentino waren tampfe in der Bone bes Col bi Lana beftiger, Beden berfuchte ber Wegner gestern gwei Angriffe neuen Stellungen auf dem Cuffa. Er murbe jum halten gebracht und bon unferem Gewehr feuer gurudgeichlagen. Auf bem Sarft Minentorn ner gebraucht abermale brennende Gluffigfeiten Schaden gugufügen.

Dom westlichen Kriegsfcauplas.

.Itlim

ber fr

Reen

lierter

Webei

tife gu

end beri

begen gerflärer griege de Regier

erung 31

penhag

n: In der

erido

Berlin

offen m

n bet, 1

t geftel

es Con

Combo

dit au

den groß

digent ii

ten tei

n in 8

of betr

Liben

lelegre

ie Gor

nith de

It ju br

ireid.

beftra!

de Ern

Baris, 12. Mai. (28.B.) Infulge jüngft Artifel in verschiebenen Beitungen wird folge Mitteilung ausgegeben: In feinem Beitpunfte Shladt bei Berdun hat die Dberleitung e gum Rudgug auf das linke Maasufer enteilt. ift am Morgen des 23. Marg den Truppen auf Maasufer vorgeschrieben worden, um jeben 200 fenung ju halten, auch wenn die Stellung umfe bollig eingeschloffen ware. Sie möchten nur beachten: Fefthalten! Am Albend bes 24. befahl feitung, die Front gwifden der Maas und dem B unter Anwendung aller berfugbaren Mittel ju ! schidte General Caftelnau nach Berbun. 26m n am Morgen des 25., übermittelte Caftelnan b bağ bie Stellungen auf bem rechten Maasufer e dem Befehle bes Oberfommandierenden um feben halten werden milffen. Endlich am Abend bes Oberkommandierende, General Betain, der das übernommen hatte, folgenden Befehl: 3ch get 24. ben Befehl, auf dem rechten Maasufer non Berbun auszuharren. Jeder Befehlshaber, ber be jum Rudgug gibt, wird bor ein Rriegsgericht gefich

2mgano, 12. Mai. Gin Barifer Telegramm wiere della Gera" bezeichnet bie neuen De utfd griffe bor Berbun als bon unglaubliger und Sartnädigfeit. Die außerorbenifice der demischen Beschießungen laffe teine Gradbezeit zu. Es sei wahr, daß auf dem so erlangten Im Deutschen feine Gefangenen mehr borfinden tont

Der Luftkrieg.

Rotterdant, 12. Mai. Der "Mancheffer ftellt feft, daß die Beppeline in legter Beit begnugen, in der Rabe der englischen Rufte g sen, was für England eine viel größere Gefahr fe Bernichtung von Leben und Befigtum von Ziellerfe Refognossierungen der deutschen Beppeline ju Biweden bedrohe ernstlich jede Bewegung der Schlachtgeschwader.

### Der Sieg des Herzens.

Roman bon Otto Elfter.

Rachbrud berboten.

(30. Fortsetjung.) Sans ichidte einen reitenben Boten mit einem Tele-

gramm an Eba nach ber nächften Telegraphenstation, Das Telegramm rief in ber Familie Evas große Aufregung hervor, herr Borchers war natürlich Feuer und Flamme, Eva follte fofort abreifen; Frau Borchers hatte

Wenn bu reifen willft," fo fagte fie gu Eva, "fo will ich dich nicht gurudhalten. Aber du darfft bich feinen Soffnungen hingeben, die dir später schwere Enttäuschungen einträgen fonnten. Betrachte bich nur als Bflegerin bes alten Grafen und lag bein Berhaltnis gu Sans aus bem Spiele. Das mußt du auch dem jungen herrn als Bebingung ftellen, fonft begeht ihr beide ein Unrecht gegen ben Kranfen, ber febr wahrscheinlich bon Eurem Berhaltnis feine Ahnung hat, jedenfalls es aber nicht billigt. Das ift ja bei feiner Stellung gang felbimerftanblich.

Eva fah ein, daß ihre berftandige Mutter recht hatte. Dennoch entichloft fie fich, bem Rufe Folge gu leiften; Sans bat fie um ihre hilfe, bas allein genügte ihr fcon. heimlich in ihrem Herzen feimte auch, ohne daß fie fich beffen felbst flar bewußt war, eine leife hoffnung empor, als fonne biefes Ereignis die Lojung aller verwidelten Ber-

haltniffe bringen.

So telegraphierte fie gurud, daß fie bereit ware, die Bflege bes erfranften Grafen ju übernehmen, und reifte am andern Tage ab, nachdem fie noch Hansens Brief erhalten

hans empfing fie am Babnhof. Er wollte fie in die Urme Schliegen, aber überrafcht blieb er fteben, benn fie trat ihm in ber dunklen, strengen Tracht einer Schwester bes Roten Rreuges entgegen,

Lächelnd reichte fie ihm die Sand.

"3d bin beinem Rufe gern gefolgt, Sans," fprach fie, und eine leichte Rote farbte ihre Bangen, "ba ich mich hier nüglich machen fann. Aber betrachte mich nur als Pflegerin beines Oheims - lag uns für diefe Wochen gang bergeffen, was uns fonft verknüpft - wir fegen uns fonft einem häglichen Berbacht aus."

"Bie meinft du bas?" fragte Sans erftaunt.

3d bin hier nur Schwester Eva -" entgegnete sie ernst. "Du bist der junge herr Baron — so las uns bor ben Leuten verkehren, hand."

"Aber, Eva . . .

Du mußt es mir berfprechen, Sans. Conft fann ich nicht hier bleiben. Wir wollen beinen armen Onfel nicht

täuschen, nicht wahr, Sans?"
Er fah ein, daß fie recht hatte. Sie tam ihm fast fremd vor in der strengen dunklen Kleidung einer Krankenschweiter, dennoch sah sie gar lieblich aus in der weißen Haube, und das einsache, schwarze Gewand hob ihre schlanke Gestalt vorteilhaft hervor. Er führte sie zu dem Wagen, dessen seurige Rappen er selbst lenkte, während der Kutscher auf dem hinteren Sis Play nahm.

n feiner Geite und ließ ihre Augen nicht ohne eine gewisse Reugier über bas Land schweifen, ohne sedoch zu sprechen. Ihr Gesichtsausbrud wurde immer ernster, ja trauriger. Denn mahrend fie über die breite heerstraße und dann durch die herrliche Lindenallee, die zu dem Schlosse führte, bahin rollten, zeigte ihr Sans die Felder, Wiesen und Balber, fowie die berichiebenen Borwerte, welche jum Schloß gehörten; fie fab die gablreichen Gespanne auf den Felbern beschäftigt; auf einem großen Anger weidete eine Herbe Schafe, die wohl mehrere hundert Stud ftart war; der Bermalter, die Leute, an denen fie borüberführen, grüßten alle sehr ehrerbietig, und aus dem Grun des Parkes ragten die Türme des Schlosses empor, auf deren höchstem eine Sahne in den Bappenfarben des Gefchlechts Ballhaufen flatterte.

So groß und fo reich hatte fich Eba den Befig nicht gebacht. Und bon all dem war hans der Erbe! Wie fonnte sie, das arme Mädchen aus dem Bolle, nur daran denken, feine Gattin werben zu wollen!

Traurigleit und Mutlofigfeit ichlichen fich in ihr Berg. Sie fühlte die hoffnung, die in ihrem bergen empor hatte keimen wollen, mehr und mehr zusammenschrumpfen. Es war toricht bon ihr, biefe hoffnung gu nahren; fie mußte verzichten — bas Glad ware ja zu groß gewesen — und fie bebauerte jest faft, feinem Rufe gefolgt gu fein.

"Saft du meine letten Briefe erhalten?" fragte er leife.

"3a . . . "

"Nun — und was ift beine Antwort?"

"Lag uns jest nicht darüber fprechen," entgegnete fie, indem fie es bermied, ihn anzusehen. "Du tennst ja meine Bedingung. Solange ich bier bin, bin ich nur die Schwester

Mit einem leisen Seufzer fligte er fich. Schweigend legten fie bie lette Strede bes Weges gurud.

Bor bem Schloffe wurden fie bon dem Oberinfpettor und dem Argt empfangen,

"Wie geht es meinem Onfel?" fragte Sans, die Bugel bem Ruticher reichend.

"Immer noch dasselbe," entgegnete ber Herr Graf liegt teilnahmslos da. Es ist sehr Ihnen, Schwester, daß Sie so rasch gekommen sind. Balentin allein schafft es nicht mehr. Wenn En der Reife erholt haben, darf ich Gie mohl zu den

"3ch bin burchaus nicht ermüdet," entgegnete Run, ein Stündchen der Ruhe wird Ihnen ! tun," meinte der Argt. "Ihr Zimmer ift ja bereit. der herr Oberinfpeftor fagte." be, Friedrich!" rief ber Infpeli

Diener gu. "Führe bas Fraulein auf ihr 3b Birtichafterin foll für eine fleine Exfrischung Sans beschäftigte fich mit ben Pferben.

ftrebte ibm, fremd gegen Eba zu tun, und doch du nicht in bertrauter Weise anreden; beshalb ichw und überließ es bem Derinfpetton und ber Bitt für Eva zu sorgen.

Alls Eva die breiten Treppen und die hallen dore des alten Schloffes durchschritt, während be mit eiligen, geräuschlosen Schritten bor ihr ber fiel fie wieder das bange Gefühl, wie vorhin, ale die Felder und Wiefen gefahren. Sie war als pflegerin ja schon einige Male in reiche Häuser aber ber Reichtum bort hatte ihr nicht biefes Gefühl bereitet, ftand fie ihm doch gleichgultig teiligt gegenliber. hier war das anders! hier fich durch ein geheimes Band frit all diefem Be fnüpft, der fich dennoch trennend awischen fie Geliebten brangte.

Auch ihr Zimmer, in bas fie bie Wirtschaften war viel zu groß und mit altertsimlichen Wo brachtig eingerichtet, als daß fie fich beimisch in fühlen fonnen.

"Dieje Tur," fagte die Birtichafterin, eine liche Frau, auf eine halbberborgene Tapeten führt auf eine Treppe, welche direft jum Arbeits herrn Grafen geht. Go tonnen Gie fofort gerufe wenn Sie notig find. Und jest werbe ich Ihnen frijdung herauficiden. Was wünschen Gie?

"Wenn ich eine Taffe Tee bekommen tomte "Gewiß. Und Aufschnitt dazu. Ich werde d besorgen. Hier ist auch Ihr Gepad."

Der Diener brachte den fleinen Roffer Goas thn auf swei Stühle. "Daben Gie fonft noch Befehle, Fraulein?" from

(Fortfeining

"Nein, ich bante . . . "

Paris E Bater Bie at

Der Krieg gur See.

12 Mai. (B.B.) Llopds Algentur melbet Der Flichdampfer "horns", der am 22. ment auslief, ist wahrscheinlich von deutschen 22.
meter versenkt worden, nachdem die Mannschaft s grewanten wurde.

Der Krieg über See.

12. Mai. (28.B.) General Smuts teles Der Feind, der fich nach der Besehung bon massi burch unfere Truppen eine erhebliche Strede i mieder gegen Kondoa Frangi vor. Unbatte, bat Berftarfungen erhalten und werden.

Bur Dentiden Rote.

(ubort, 9. Mai. (B.B.) Funtfpruch von dem Beramden Telegraphen-Bureaus. Der Bolferrechts. fotumbia-Universitat, Stowell, fagt in einer ber bentichen Rote, die er in der Rewhort einen läßt: Die Rote beseitigt jeden Grund für bernen Bu ber Sprache der Rote bemerkt er: en die bitteren Gefühle in Deutschland, die burch neutrale Sandlungoweise hervorgerusen worden fen benn wir waren nicht neutral, als wir Eng-gubten, unfere neutralen Rechte auf den Sandel and Bu migachten. Benn Deutschland fich jeht ertfart, fich bem Bolferrecht angubequemen, fo ereinigten Staaten auf ihre Ehre berpflichtet, alle m Magnahmen, fo weit fie es tonnen, gu treffen, um bes anderen Barteien eine angemeffene Unerfennung bie ju fichern. - Stowells Besprechung ift umfo bemetter, als er gegen Deutschland eingenommen ift.

Erholung für Arantenichwestern.

gern, 19. Dal. (28,8.) Bu Gunften ber Rranten-einnen in ben Armeen ber triegführenben Staaten ift Sowels ein neues Liebeswert begrifindet worden, bem at porfmann und feine Gemablin, fowie Rationalrat Broteftion leihen. Es handelt fich um einen unittimen Erholungsaufenthalt ber in ben ber triegführenden Staaten beichaftigten Rranten . gern in ber Schweis wahrend bes tommenden Somdin non Nationalrat Seiler (Zermatt) pribatim unter-Berfuch hat lettes Jahr fo befriedigende Erfolge bif bas Bert nunmehr auf breiter Grundlage mit weiterifcher Sotelunternehmungen organifiert werben

### Roch nicht murbe.

salel, 12. Mai. Rach einem Rewnorter Telegramm und Baris bem Brafibenten Biljon mitgeteilt, Die lierten beabsichtigten auf teinen Gall, fich mit ben Bilfon in Distuffionen über Frieden

Unfinnen Englande an Epanien.

ub a

gefiell

eit 🛗

triging ale in ale in a primary and in a

meldungen aus Sevilla richtete England unlängft gebeimnote an Spanien, in ber es bie Regierung ene, die in fpanifchen Safen befindlichen beutichen effe gu beichlagnahmen und die Meerenge bon par abzusperren. Damit wollte England erreichen, bag Manblide und ber banifche Sandel gehemmt werben. beriprach als Gegenleiftung, baf es, wenn Deutschbegen ber Beichlagnahme feiner Schiffe Spanien ben mflaren follte, Die fpantiche seufte berteibigen und nach eriege Tanger an Spanien übergeben werbe. Die fpa-Regierung halt die Rote geheim; fie wird die englische rung sweifellos gurudweifen.

Blutarbeit in Brland.

berlin, 12. Dai. Die "B. 3. a. Dh" melbet aus penhagen: Gine Blattermelbung aus Bonbon be-In ber Bortobello-Raferne in Dublin murben brei rionen ohne Renntnis bes militarifden Obertomman-

ericoffen. Berlin, 12. Mai. Die "B. Z. a. M." melbet aus erbam: Rach einer Mitteilung Afquiths im Unterhause er Journalift Steffington in Dublin ohne Borber militarifchen Autoritäten frandrechtlich eraffen worden. Der Dffigier, ber die hinrichtung bebat, wurde verhaftet. Er wird vor ein Kriegs-

at geftellt werben. london, 12. Mai. (28.B.) Amtlich wird bemelbet: Connolly und John Modermott, die letten elben Unterzeichner bes Manifestes ber probisorischen stung für Frland, find heute morgen vom Kriegsgericht

will und ericoffen worden.

London, 12. Mai. (B.B.) Reutermelbung. Der erbefehlshaber in Dublin teilt mit, bag er mit auf ben ernften Charafter bes Aufstandes fowie den großen Berluft an Menschenleben und die Zerstörung Bentum es für eine gebieterische Notwendigkeit hält, betannten Organisationen dieses verabscheuungewürdts Auftandes und die Führer, die an den eigentlichen en teilgenommen haben, fo streng wie möglich deltrafen. Er hoffe, daß bies genilge, um die Intris in Zufunft abzuschreden und ihnen flar zu machen, te Ermordung treuer Untertanen des Königs und ans Taten, die die Sicherheit des Landes geführden, nicht betrieben werden tonnten,

### Mus Griechenland.

then, 11. Mai. (B.B.) Bon dem Bertreter des Bolff-Telegraphenbureaus. Die Frangofen haben bas griedort Domatepe, nordlich Demirhiffar, trot bes ber fleinen Besatung besett. — Man betrachtet in das Berlangen der Berbandsmächte, die ferbi-Erubsen auf ber griechischen Gifenbahn nach Galou bringen, heraufbeschworene Rrifis über die neue ber griechijchen Regierung bemnach als fehr er-

aris, 12 Mai. (B.B.) Der Tamps melbet aus Athen: ania bat ben frangofifchen Gefanbten gu

Unterrebung empfangen. Lie ameritanifc-englische Auseinandersenung

Calands widerrechtliche Blodade hat weite Bege. rifanische Botschafter in Berlin Gerard sprach fich Bitarbeiter ber "Boff. Big." gegenüber, bie ihn fiber ung einer Erflarung Lanfings befragte, , bag Lanfing mit feiner Wendung bon bertragberbflichtungen zweifellos ben Schiedsgerichtsrea gemeint habe, ben Amerika 1914 mit 21 Staaten, auch England, geschloffen hat. Diefer Bertrag alle Teilhaber, also auch Amerika und Engungeberschiedenheiten, die weder auf diploma ge noch durch ein Schiedsgericht geregelt wereiner besonderen Untersuchungekommission bu Diefer Kommission mulfen die beiden Staas

ten ihr ganzes Material zur Berfügung stellen, und die Staaten sind vertraglich verpflichtet, diese Kommission in jeder Beise zu unterstützen. Sie hat ein Jahr Zett zur Abgabe für ihre Berichte an die beiden Regierungen.

Mus bem fernen Dften.

Genf, 12. Mai. Rach Melbungen französischer Blätter aus Schanghai wurde bon ben Mufftanbifden ber Subprovingen Ranton jur provisorischen Hamptstadt ers flart und eine militärische Regierung mit dem Gouberneur bon Jünnso als Borsigenbem gewählt.

### 3: Land.

Gladstone hat einmal gesagt, die Bereinigung Frlands mit England gliche der Berbindung von Heftors verstimmnelter Leiche mit bem Bagen des Achilleus. Bitt hatte diese Bereinigung 1800 zustande gebracht. In den ersten Jahr-zehnten warsen berzweiselte Kämpfe um die Freiheit des Befenntniffes bie Entwidelung bes Landes jurud, die bor 1800 einen frischen Aufschwung genommen hatte. Zwar die Bevölkerungszahl stieg, stieg aber ins Ungesunde, weil die englische Agrarbolitif mehr die Buchtung von Maffen billiger Arbeiter für die wachsende Industrie im Auge hatte, als ein sestgegründetes Gedeihen des Bolkes. Schon 1835 war die Not so groß, daß eine Königliche Kommission zur Untersudjung ihrer Urfachen eingesett murbe, die in 12 biden Banden die Buftande ichilderte, 2385 000 Personen lebten in menschenunwürdigem Elend. Ein deutscher Reisender ichreibt 1842: "Bir Deutsche haben auch Bettler und Arme, aber fie bilden die Ausnahme; in Irland aber ift die schrecklichste Armut die Regel. Ich wußte nicht, daß es ein Bolf gabe, bem der Allmächtige Gott folche Entbehrungen auferlegt hat, Gerben und Tartaren find elend und berlottert; aber fie feben doch ichließlich noch wie Menichen aus. Rirgends als in Irland aber befinden fich auf Erden menschliche Befen, Die Jahr aus, Jahr ein nur an durren Kartoffeln ober Burgeln nagen."

Frangofifche und ichottifche Reifende ichreiben noch entfester. Das Ergebnis ber ftaatlichen Untersuchung aber war die Boor Law von 1838: Man schuf Armenhäuser statt Reformen. Gine furchtbare hungerenot 1847-war fast bas natürliche Ergebnis ber Entwidlung. Rahegu 1 Million Menfchen tam in einem Jahre in fürchterlichftem Elend um. Die Gesetgebung in London beschäftigte fich aber nur mit "Coercion-Acte", Gefegen über Belagerungeguftanb für 3rland, da naturgemäß Gewalttaten der Bergweifelten und hungernden fich mehrten. Armenhaus und Standrecht, das war alles, was England für Frlands Not in 50 Jahren

geleistet hatte.

Run feste die Auswanderung ein, 3 800 000 Menschen berließen in den nächsten Jahrzehnten die Infel; und mahrend Englande Einwohnergabl von 16 auf 38 Millionen stieg, fant die bes fruchtbaren Rachbarlandes unter feinem Schute von 81/2 auf 41/4 Millionen, und auch diese berhartten jum größten Teil im Elend. Seine herrlichen Safen wurden in ihrer Entwidlung gehemmt, handel und Berfehr fünfilich niedergehalten und faft nur über England geleitet. Es begann die Beriode unausgesester disettantifcher Berfuche einer Agrargesengebung, die bem Bande ftete Beunruhigung, aber feine Gefundung ichufen. Bon irifcher Geite aus aber wuchfen bie Rotwehrbeftrebungen ber Gelbithilfe: Beniertum, Band-Bund (eine Art geheimer Behme gegen harte Grundherren), paffive Resistenz ber Bachter, Boncott (wirtichaftliche Erdroffelung Migliebiger, die zuerft gegen ben Guterdireftor bes Lord Erne, namens Bobcott, geubt worden war). Auf beiden Seiten trat aber immer ftarfer das Bestreben in Erscheinung, die Union wieder zu lösen. Selbstregierung burch eigenes Barlament - homerule war feit Anfang ber 70er Jahre die Lofung irifder Guhrer geworden, und auch in England nahm man den Gedanken auf: Glabstone machte homerule jum Barteifclagwort ber Liberalen. Gelbstregierung dem Bolle, das er felbst mit heftors Leichnam verglich! Durchzusehen vermochte er benn auch feine Homerule-Gefete nicht; das Unterhaus lehnte das bon 1886, das Oberhaus das bon 1893 ab. Schon bei dem erften melbete fich ber Biderfpruch der protestantifchen Groß-Illfierleute. Erft die neuefte Beit brachte die "Erfüllung".

Bas nottat, war: forgfältigfte Bflege, um bas Guntden politifchen Berftandes im leifchen Bolfe wieder aufleben, den gequalten Rorper gefunden gu faffen. Aber bagu hatte fich die englische Staatskunft als völlig unfahig erwiesen. Der Weisheit bochfter Schluß alfo war, ba wieber angufangen, wo man im Jahre 1800 aufgehört hatte. Und fo bedeutet die Rudfehr jur homeruje eine Banferotterficeung englifcher Staatstunft, einen Dedel auf ben irifden Tobi, um thu am lleberfochen ju verhindern. Go drobend erfchien bie Wefahr, baft bas Unterhaus fchlieftlich wieber willig in den fauren Apfel big und Oberhaus labmlegte. Ohne gründliche Borbereitung, ohne Löfung aller ber Schwierigkeiten, die fich in ber langen Laufbahn biefes parlamentarifchen Wechfelbalges als notwendige Begleiterscheinung gezeigt hatten, des Berhältniffes Irlands jum Reiche und ber Glaubensbekenntniffe unters einander. Parteipolitische Prinzipienreiteret hatte fich mit

gesetgeberischem Opportunismus berbunden. Es tam, wie es mußte: das Gefen, das Irland erlofen und England Rube geben follte, fcuf in beiden Zwie-ipalt und Aufruhr. Der Dedel flog vom Topf; der Teil Flands, der gang unter englischem Einfluß steht, Belfast, die einzige Sandeloftadt, die fich unter englischem Ginflug hatte entwideln burfen, mit ihrem protestantifcheinduftriellen Sinterland wiberfeste fich. 120 000 Burger, militarifc organifiert, unter Guhrung besfelben Gir G. Carfon, ben viefe jest für ben fombnenden Mann in England balten. standen bereit, um mit Waffengewalt die Durchführung des Reichsgesetes zu hindern, und englische Truppen marschierten gegen fie. Bas da bevorftand, war fein irifder Burgerfrieg; es war noch ungeheuerlicher. Ein Krieg von Eng-ländern gegen Engländer, um Irlands Freihelt zu erftiden. 21m 26. Juli 1914 fielen Die erften Schuffe: 8 Tage barauf trat England in den Beltfrieg ein, um Gerbien und Belgien gu retten. Frlands Schidfal zeigt, mit welchem fittlichen Rechte. Wohl hat bas gertretene Bolf biel Unrecht getan; aber auch jenen ehrlichen Berfuch, fich aus dem Elend zu befreien, bat England erftidt: an Barnell berübte es mit Falichung und Berleumdung moralischen Meuchelmord; an Casement versuchte es den physischen. Kein Bunber, daß diefer, ben jedes Unrecht bis jur Leidenschaft emborte, nunmehr zur Gewalt griff. Und wenn ihn ein tragisches Geschid ereilt: ein Rächer wird ihm und feinem Boffe gewiß fein.

### Kleine Mitteilungen.

Burid, 12 Dai. Schweizerifche Blatter melben indirett aus London: Der neue Lohntonflitt in ber englischen Tegtilinbuftrie nimmt laut Dailh Rews ein febr ernftes Ge-

icht an. Die Sabrifanten leinen bie 10 progentige Lohnerhöhung, die gesorbert wird, rundweg ab und broben mit der Uebergabe ihrer Betriebe an die Heeresbetleidungsstelle. In Manchester fteben rund 15 000 Tertilarbeiter Gereite in bem Austand.

Bafel, 12 Mat Der Baster Ung, melbet, daß gegen ben in Betersburg berhafteten ehemaligen rufflichen Briegs-minifter Suchom finow nunmehr bie formelle Anflage beim Beriegogericht wegen Landesverrat erhoben worden fei.

### Cagesnachrichten.

Stettin, 12 Mai. Das Geriche bes Griegezuftanbes verurteilte ben 19 jährigen Knecht Julind Senning aus Doclit wegen Totschlages, begangen am 28. Februar 1916 an Frau von Albensieben in Doelit, zu 15 Jahren guchthaus, 10 Jahren Chrberluft und Stellung unter Bolizeis

Budapeft, 11. Mai. (28.8.) Die Untersuchung in ber Cincotaer Morbaffare hat ergeben, bag Rig 74 Frauens. perfonen Cheberfpred ungen gemacht bat. Den Husfagen ber fich freiwillig melbenben Zeugen zufolge befand fich wiß im Robember 1915 als Solbat in Raas, was gegen bie früheren Angaben eines Befannten bes Lift fpricht, wonach Diefer ichon im Juli 1915 in Baljebo gestorben fein follte. Frau Johann Jakubet ift wegen Beweismangel entlassen morden.

Lokales.

Fleichbücher werden nach einer Befanntmachung des Borfigenden des Kreisausschuffes im amtlichen Teil ber heutigen Rummer für ben Dilltreis eingeführt und mar mit Wirfung bom 22. Mat ab. Es hat dann niemand die Berechtigung, mehr als 750 Gramm Fleisch ober Fleischwaren wochentlich (Kinder unter 6 Jahren 375 (Gramun) zu kaufen. Wer felbst geschlachtet hat, dem werden nur 375 bezw. 187,5 Gramm zugewiesen. Freilich ist die Rationierung nicht gleichbedeutend damit, daß man nun auch ftets Fleisch ufw. erhalt, das hangt felbstverständlich von der Fleischaufuhr ab, und die leberweifung von Schlachtvieh feirens des Biebhandeleverbandes war in den letten Wochen recht maßig, sodaß bei weitem nicht ber Bebarf an Bleifch gebedt werben tonnte. Alber es wird manchem vergonnt fein, ab und gu wenigstens wieder einmal ein Stud Fleisch im Topf gu haben, dem das infolge ber bisherigen Umftande - ju benen nicht allein die knappe Zufuhr zu rechnen ift - nicht möglic, war. - Wie wir geftern in letter Stunde noch gufällig erfuhren, so daß wir es unseren Lesern Dillenburgs noch zur Kenntnis bringen konnten, hat die Stadt jeht eine größere Anzahl Stild Schlachtvieh Schweine, Rinder, Ralber - Bugewiesen erhalten, beren Bleisch bon heute an in Portionen bon 1/4 Bfund pro Ropf abgegeben wird. Obwohl den Meggern bereits gestern vormittag swifden 10 und 11 Uhr davon Kenninis gegeben worben war, bag ber Berfauf nur gegen Karten ftattfinben burfe, wurde ber breiten Deffentlichfeit Dabon feine Renntnis gegeben, man überließ es vielmehr der llebermittelung von Mund gu Mund, daß es Gleifch gebe und bag es gegen Kar-ten gu erhalten fet. Tropbem in ber legten Stadtberorbnetenbersammlung gegen die bisherige Art ber die Bebensmittelversorgung betreffenden Befanntmachungen lebhafter Biderspruch erhoben, auch die Berechtigung des Borgebrachten anerfannt und bie Gache gur entsprechenden Regelung ber Kriegsverpflegungskommiffion überwiesen wurde, war ber alte Mobus beibehalten. Schlieflich erfolgte gestern abend gwischen 7 und 8 Uhr noch Bekanntgabe burch bie Schelle. Der Brund, daß die Sache fogufagen unter Ausschluft ber Deffentlichteit befannt werben follte, lag angeblich barin, daß man einen zu starken Andrang bei der Kartenausgabe bermeiden wollte. Das ist ein Grund; es ist allerdings sehr fraglich, ob mit einer solchen Behandlung der Sache der Allgemeinheit am meisten gedient wird. Bei dieser Ge-legenheit wird die Mitteilung interessieren, daß das stellb. Generalkommando in Frankfurt a. M. an die Regierungspräfibenten die telegraphische Anweisung hat ergeben laffen, baß eine sofortige Beftandsaufnahme bon Aleifch und Fleifch waren aller Art für Mehger, Lebensmittelgeschäfte, Konservenfabriten, Kuhlhauser, Lagerhauser, Agenten, Sotels und Birticaften, Kontrolle ber Anmelbungen burd Durchfudungen und Beichlagnahme gurudgehaltener Waren zugunften der Gemeinden zu erfolgen hat. Rach ben Erfahrungen, die man in Berlin, Roln und anderen Orten gemacht hat, darf dieje Anordnung nicht wundern und ift feitene ber tonfumterenden Bebolferung nur gu begrüßen.

Berordnung betr. Kandisguder. Amtlich wird mitgeteilt: Wegenüber mehrfach herborgetretenen 3mei feln wird darauf hingewiesen, daß Kandis uder un-ter die Berordnung vom in Inlie über den Berfehr mit Berbrauchszuder fällt. Insbesondere unterliegt daber der Berbrauch bon Randiszuder Der Regelung durch die Rommunalberbande. Coweit biefe vorge drieben haben, daß Buder an Berbraucher nur gegen Zuderfarte abgegeben werden darf, gilt diefe Borfdrift auch für Kandiszuder. Arrner findet die Bestimmung, nach welcher die Kommunalverbanoe Sociibreife für ben Berfauf bon Buder an bie Berbraucher festzuseinen haben, auch auf Kandiszuder Anwendung.

Goldantauf. Wie wir horen, hat die Goldantaufsftelle in der erften Boche ihres Beftehens fich eines guten Zuspruchs zu erfreuen gehabt, insbesondere war ber Berfehr am bergangenen Donnerstag recht lebhaft, ein Beweis dafür, daß die Bebölferung des Dillfreises die hohe Bedeutung der Goldabgabe durchaus gu würdigen weiß und nicht dabor zurudichredt, alte, ehrwürdige Stude aus den Berfteden berauszuholen und feltene Andenfen bergugeben, wenn fie das Baterland bedarf. Schmudfachen aller Art, wie Ringe, Retten, Brofchen, goldene Kreuze, Medaillons, auch Uhren wurden jum Anfauf angeboten. Besondere Aufmerkfamteit erregten zwei Prachtftude: eine gang ausnahmsweise schwere goldene Kette außereuropäischer Machart, anscheinend indischen oder japanischen Fabrifate, sowie ein wertvolles Armband, bestehend aus fremdlandischen Goldmungen (Rugland, Griechenland, Tunis, Schweiz, England), mit massib goldenen Kettchen aneinandergereiht. Auch umlaufsfähige ausländische Goldmungen wurden gebraucht. Die Befiger berartiger Stilde handeln jeboch in ihrem eigenen Interesse und nuten bem Baterlande mehr, wenn sie diefelben dirett jur Reichsbant bringen, welche bas gemungte Gold fehr hoch bewertet und zu wesentlich gunftigeren Preisen übernimmt als die Goldankaufsftelle gablen fann, aus dem einfachen Grunde, weil fich das fremde Gold gur Bezahlung von Lebensmitteln und sonftiger notwendiger Bedürfniffe, die wir aus den betreffenden gandern beziehen, besonders eignet. Welche Goldmengen lediglich für Rahrungsmittel verfügbar sein muffen, geht schon baraus bervor, daß der gesamte Aussubrzoll für die in Rumänien gefauften 100 000 Baggons Getreibe in Gold hinterlegt werben mußte. Deshalb helft alle mit, bag unfer Band mit

ben notwendigften Lebensmitteln und fonftigen Bedürfniffen ber notivenoigien Lebensmitteln und fonftigen Seoutstillen berforgt werben fann. Sogert nicht langer, sucht die verborgenen Schätze herbor und bringt alles Gold babin, wo es jest allein hingehört. Die Münzen zur Reichsbant und die Goldsachen zur Goldankaufs. ftelle!

Gine Liebesgabenfendung für Dillen. burger Rrieger im Gelbe ift geftern abgegangen und war als Stiftung bes Raufmanns Frang henrich, Bfundbofen, Effiggurten enthaltend.

### Provinz und nachbarichaft.

herdorf, 12. Mai. Auf bem hiefigen Bahnhofe ereignete fich beim Rangieren ein fcmerer Ungludefall. Der 33 jabrige lebige Rangierer Gerbinand Scheele wollte beim Rangieren bon einem Wagen abspringen, tam jeboch gu Gall und wurde überfahren. Der rechte Gug wurde oberhalb bes Rnochels bom Beine getrennt. Der Berlette wurde nach Rirchen ine Rrantenhaus gebrucht. Begobref, 12. Dai. Der fürglich in Betrieb gestellte

Eifenbahntriebwagen hat bis jeht feine regelmäßigen Gabrien noch nicht aufnehmen tonnen, ba er bei ben Berfuchefahrten Schaben erlitt. Go mußte er geftern wieber bon Burbach gurudgeholt werben, wohin er, nach borgenommener Reparatur, eine Berfuchefahrt unternommen batte, Die

ebenfalle miglang.

Grantfurt, 11. Mai. Auf Anzeige bon Frauen, Die Schweinefleisch bei bem Mehgermeifter Otto Riebe, Goetheftraße 25, erhalten hatten, angeblich war nichts ba, nahm die Boligei in ben Geschäftsräumen eine Saussuchung bor, die große Mengen frifchen Schweinefleifches gu Tage forberte. Meifter Riebe mußte fofort eigenhandig ben gefamten Borrat ben freubestrahlenben Frauen berfaufen. Seine Rundichaft gehört fonft ben beften Areifen an, die geradegu Gunbengelber für die Bare bezahlte. Das Bfund Schmals 3. B. 5,50 Dit.! Much ber gange Borrat bereite bestellter und fertiggemachter Gleifchvaren wanberte aus bem Laben. Darunter befand fich auch ein Bleifchftud für eine hiefige Familie, bie bafür 80 - achtsig - Mart begablen follte. Frantfurt, 12. Mai. Erbauliches bom Buder-

hamfter in ber Stadt wurde in ber legten Stadtverordnetenfigung befannt. Rach Mitteilung ber Dberblirgermeisters hat man in einem Saushalt mon fünf Bersonen 165 Rilo Buder gehamstert, bei einem Brofessor 138 Rilo und bei einer Dame für fechs Berfonen 80 Rilo. 15 Berfonen hatten über 100 Rilo, 5 Berfonen über 90 Kilo, 4 Saushaltungen über 80 Kilo, darunter ein hober Gerichtsbeamter, und zirka 90 Haushaltungen über 50-80 Rilo Buder aufgestapelt.

Vermischtes.

\* Bie ein Ralb eine Rub auffrag. Bauerefrau in Birobitica in Rroatien hatte ihre Ruh für 990 Rronen berfauft und bas Gelb in einen Strobfad berftedt. Mis fie eines Tages ben Strobfad jum Buften auf ben Sof trug, vergaß fie bie Banfnoten berauszunehmen, Die bann bon einem Ralb mit aufgefreffen wurden, bas fich an ben Maisblattern, Die Die Bullung bes Gades bilbeten, gütlich getan hatte.

### Offentlicher Wetterdienit.

Wettervoraussage für Sonntag, 14. Mai: Beranderliche Bewölfung, boch nur ffrichtveife geringe Regenfalle, Temperatur menig geanbert.

### Letzte Machrichten.

Berlin, 13. Mai. (B.B. Amtlich.) Wie wir horen, hat fich der Staatefefretar bes Innern Dr. Delbrud wegen feines Wefundbeiteguftandes genotigt gefeben, fein Mbfcied &gefuch eingureichen. Der Minifter leibet an Furuntuwie als Folge einer leichten Buderfrantheit und bedarf nach arzitichem Rat einer langeren Kur. Ueber die Berfon des Rachfolgers ist mit Rudficht auf die schwebenden Organisarionefragen eine Enticheibung erft in einigen Tagen gu erwatten. - Bu Delbriide Rudtritt fchreibt bie Deutiche Tagesgeitung: Dbwohl wir glauben, bag feine Gabigfeiten gu unbefangener Burbigung ber Berhaltniffe, unter anderen Umftanben vielleicht zu einer pofitiber gerichteten Bolitit bereit geweien, und obwohl wir feine mannigfaltigen Berbienfte um bas Reich ebensowenig bertennen wie feine Gabigfeiten. muffen wir bei feinem Abgang boch jum Ausbrud bringen, bag feine Wege immer weniger die unferen fein tonnten. - Der Lotalang, benugt ben Rudtritt Dr. Delbrude, um ein Reichsamt für Lebensmittelberforgung gu forbern. Auch fein Rach-Siger wird bie Schwierigfeiten nur ichwer überwinden, an benen on Arbeitsfraft biefes genialen, magbollen und fenntniereichen Mannes gemaitert in we icheint ber Beweis erbracht zu fein, bag gum Lindeften mahrend ber Dauer bes strieges die Frage Der Lebensmittelberforgung bes deut-ichen Boltes, beren muftergultige Löfung eine unerläßliche Bedingung umeres Sieges ift, einer befonderen Behorbe abertragen merben mug.

Berlin, 13. Dai. Gin Mitarbeiter ber "Boff. 3tg." hatte eine Unterredung mit bem Landwirtschafteminifter Freiherrn bon Schorlemer-Biefer, in beren Berlauf fich ber Minifter wie folgt augerte: Die Fleifchverforgung wird fich in Butunft wieder gunftiger gestalten. Der Weideauftrieb bes Rindviehs läft eine Gewichtsgunahme erwarten, die umfomehr für die Fleischverforgung bon Bebeutung fein wirb, folange es gelingt, bie nicht ober nicht ausreidenb ausgemäfteten Tiere ber Schlachtbant bu entgieben. Jum Schluß wies ber Minister barauf bin, baß wir im Jahre 1915 eine so peringe Ernte hatten, wie Deutschland sie felten ersebte. Das habe naturlich bie Biebhaltung fehr ungilnftig beeinflußt. Wenn es trogbem gelang, mit unferen Erzeugniffen bei entsprechenber Einschränfung hauszuhalten, fo fei bei ben gunftigen Ernteaussichten dieses Jahres wohl zu erwarten, daß nicht allein von Aushungerung keine Rede sein könne, sondern daß auch die im Insande erzeugten Lebensmittel in reichlicherem Maß zur Berfügung siehen werden.

London, 13. Mal (I.U.) Reuter berichtet: 3m Bariament ift die Diskuffion fiber bie Artifel bes Dienftpflichtgefeges ohne Bwijchenfall erledigt. Das Gefet wird in ber fommenden Boche in Braft treten.

Stodholm, 13. Dai. Rammerberr Bilbaffa, ber leitenbe Direftor bes unter bem Borfit ber alteften Tochter bes Baren wirfenden jogenannten Tatjana-Romitees, bat ung eheure Unterichleife begangen und ift nach einer Sausfuchung berhaftet worben.

London, 13. Mai. (E.U.) Renter melbet aus Athen: Der Riebafteur bes "Sispernian" ift gestern bom Ronig in Mubieng embfangen worben. Das Blatt veröffentlicht nun einen Arifel, welcher die Politik bes Konigs rechtfertigt. Der Ronig fet feit entichloffen, nicht gu weichen weber bor einem

größeren ausländischen Drud, noch bor einer inneren Unruhe, falls folche eintreten follte. Er gebore nicht gu ben Fürften, benen bie Aufgabe ber Reutralität aufgezwungen werben tonne. Spilte die allgemeine Lage berartig werben, bag er bie leberzeugung gewinne, ein Rrieg bringe für Griechenlands nationale Intereffen Bortelle, werbe er feinen Hugen.

Rarisruhe, 12. Mai. (T.U.) Notvoje Bremja mesdet aus London, daß in ber Rabe von Bujdir (Berfifder Goff) neuerdings heftige Bujammenftoge zwifden englischen Trub-ben und berfischen Aufftandischen ftattgefunden haben. Die Englander batten fich in Bufdir ftart berichangt, wah. rend die Berfer Bufdir belagern. Gine englische Stels lung, bestehend aus einem Bataillon Infanterie und einem Regiment Inder machte in der letten Woche einen Ausfall und griff bie ftart berichangten aufftanbifden Berfer an, tonnte jedoch bie Befestigungen bes Feindes nicht burchftogen und mußte fich ergebnisios gurudgieben.

Aur ben Tertteil berantwortlich: Rarl Sattler in Dillenburg.

Grosse Auswahl

Lauten Mandolinen Gitarren

sowie in sämtlichen anderen Musikinstrumenten: besonders in Satten, Grammophonplatten u. Schulen f. alle Instrumente

bel Carl Horn. Musikinstrumente und Pianos, Slegen, Sandstr. 8.

## jede Woche neue Modelle

Modehaus

C. Laparose.

Hamster,

Ratten und Daufe bertilgt ficher Rattenbagillus aus der Drogerie in Dillenburg, Markiftraße.

### Seltene Gelegenheit!

Begen Aufgabe bes Solgfuhrwerts eine ichwere

### Fuchsstute

61/2 Jahr alt, ca. 1800 Pf., gur Bucht geeignet und ein vorzüglicher Arbeiter für bie Landwirtschaft, jum Spott-preis bon 700 Mt. ju bertaufen. Sat etwas Stelgfuß.

Sahnhof-Hotel Würgendorf i. W.

### Fräulein

jucht Stelle als Stiite ober Rinderfraulein; im Rochen und Dagen erfahren. Maberes in d. Beichafteft.

Ein brabes, fleißiges

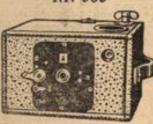
gefucht. Frau Louis Braum.

Ein in Ruche und Sausarbeit erfahrenes 1281

### Mädchen,

welches auch Liebe zu Kindern hat, jum 1. Juni gefucht.

### Rollfilm-Kamera Nr. 909



Bildgrösse: .

M. 1200 im Pfundpaket zu versenden.

Derselbe Apparat Nr. 910, . . 6×9 M. 15.— Nr. 911, . 6<sup>1</sup>/<sub>3</sub>×11 , 18.— Ausserdem grösste Auswahl erstkl. Kameras

nur namhafter Fabriken. 6 teil, Rollfilm 6×6 M, 1.— 6 , 6×9 M, 1.20 61/2×11 M 1,35 Musterbilder und Listen auf

Anfragen. Feldstecher und Prismengläser.

H. Schmeck, Photohaus, Siegen. Bahnhofstr. 12, Tel. 491.



Coburger-Lose Mk. 3.50. 14005 Geldgew. Ziehung vom 23.-27. Mai. Haupt- 100000 50000 20 000 M. bares Geld. Barliner Lose

A 1 Mk., 11 Lose 10 M. (Porto 10 A, jede Liste 20 J) versendet Glücks-Kollekte H. Deecke, Kreuznach,

Innger Schreiber, auch mit Dafdinenfdreiben bertraut, jucht

### Stellung auf ein. Buro.

Angebote mit Gehalts-angabe u. K. 1282 bitte Frau Gewerbeaffeffor ju richten an die Geschäfts. Sodelmann, Bismardftr.1. ftelle bis. Blattes.

Gur fofort werben gejucht

### 50 Bergleute X

Militarpflichtige, welche bis 1889 geboren find, werben wie in üblicher Weife gurudgeftellt.

Bint-, Blei- u. Rickelerzbergwerf "Frendenzeche"

Steinbach bei Baiger.

Wir juchen

### 1302 Kontorist oder Kontoristin.

Bedingung: Flottes Stenographieren und Maschinenschreiben (System Underwood). Angeboten sind Zeugnisabschriften sowie Angaben über Gehalt u. Eintrittstermin beizufügen.

Gerner militärfreien Majdinen - Montenr. In beiben Gallen werben Rriegsbeschädigte bevorzugt.

Baigerer Butte, Atten-Gefellichaft, Baiger.

### Die Grasverpachtun

ber hiefigen Gewannwege finbet am 300 15. bs. Mis., abends 6 Uhr auf hiefigem Dillenburg, ben 13. Mai 1916.

Der Bürger

### Bekanntmadjun

Montag, ben 15. Mai 1916, nachmittage auf richterliche Anordnung bas ber unbeig wefenden Ghefrau bes Gergeanten Beder gebi ger Gemarfung belegene Grundftud: Rarten Bargelle Rr. 42: Mder ber bobereins Mr groß, tagiert 63 Mart auf hiefte berfteigert.

Dillenburg, ben 13. Dat 1916.

Der Burg

### Gewerbliche fortbildungsfonle Dille

Muf Beranlaffung ber borgefetten Beborb befannt, daß Bergichullehrer Dr. Donges jum hiefigen gewerblichen Fortbilbungsichule erner und Abmelbungen bon Schülern, fowie Urlaub für Angehörige affer Rlaffen find an benfelben Der Schulborftand ber gem. Fortbilbung So. Richter.

Der Magiftrat: Gie

### Historischer Verein (e. v.) Dillen

Montag, ben 15. Mai 1916, abende 9 im "Gafthof zum Schwan":

### Jahres-Versammlung

1. Raffenberidgt. 2. Bericht über die Bere 3. Borftandewahl. 4. Das Rriegegebentbuch für D Die Mitglieber mit ihren Angehörigen unb bes Bereins find hierdurch eingelaben.

Der Both

r einge

1914 t

Dieje

In die

Die biesjährige Frühjahrs-

### General-Persammlun bes Bereins findet Conntag, ben 14. Mai, nachn

im Caale bes herrn Rubolf Reuter ftatt, un famtliche Mitglieber bagu eingesaben. Tagesordnung:

1. Rechnungsablage pro 1915. 2. Entlastung bes Borftandes und Aufsichtsrate Beichluffaffung über Berteilung bes Reingen 4. Untrage und Buniche bon Mitgliebern. haiger, ben 4. Mai 1916.

Borichufe-Berein gu Baiger,

eingetragene Genoffenschaft mit beschränfter Dan Der Borftand: Dtto Ment. AL BBeber.

### Atelier Weidenbach, Dillenn Marktstr. 13 Inhaber W. A. Neek Markter

Portrait- und Gruppen-Aufnahmu

in und ausser dem Hause (auch auswärts) in bester Aus zu mässigen Preisen. Eigene Vergrösserungs-Anstalt.

Ausführung sämtlicher Amateur-Arbeite bei schnellster Erledigung. Lieferung jeglicher Apparate und Zubeh

der führenden Fabriken zu Original-Listenpreisen Reparaturen jeder Art an Verschlüssen u. s. w. Nur fachmännische Bedienung.



### Steinindustri Maiger G. m. b. Grabdenkmal-del

und Bildhauere Daiger T empfiehlt fic aut Anem und Lieferung pon

### Grabdenkmalm

und Ginfaffungen von ! fachften bis gur feinbet führungin jeber Raurart und in allen Breibi Gelbft bergeftellte Bemen Ranftflein-Ginfaffangen b

Grokes Jager fertiger Denkmaler in Grantes. Granit, Syenit, (and polierte) gur geft. Auficht.

Beute Racht gegen 4 Uhr entichlief fanft mi langerem Beiden mein lieber Mann, unfer berge guter Bater und Großvater, ber

### Sattlermeister J. Reichenbach

im Alter bon 66 Jahren.

In tiefer Trauer: Grau Emilie Reichenbach geb. Rettenbach und Rinder.

Dillenburg, 13. Mai 1916. Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittag 3 Uhr ftatt.